

Schweiz. Rotes Kreuz, Kinderhilfe

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **51 (1943)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS ROTE KREUZ

LA CROIX-ROUGE

Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes
und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse
et de l'Alliance suisse des Samaritains.



Crusch-Cotschna

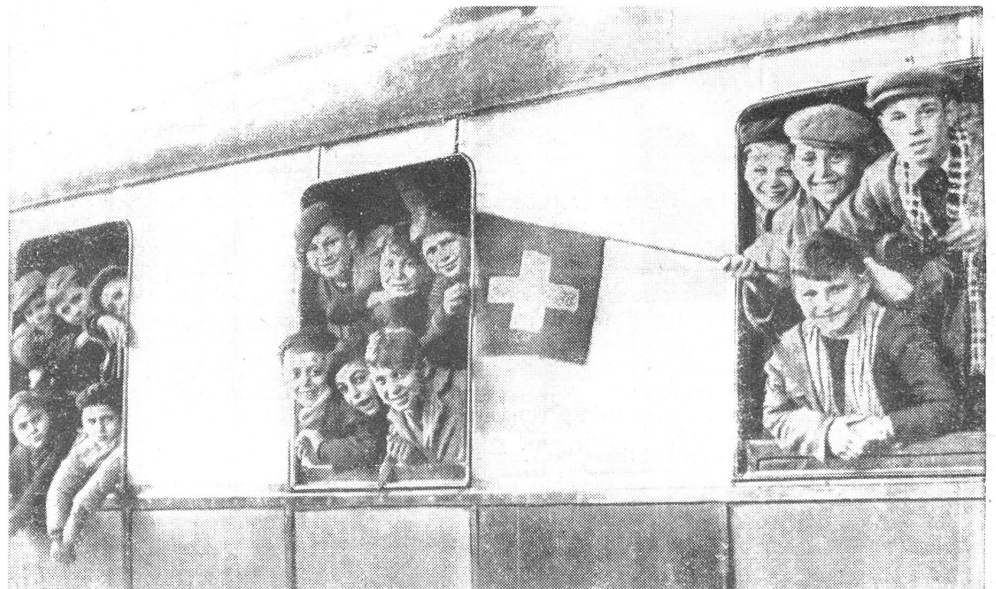
Organo della Croce-Rossa svizzera e
della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizra e
de la Lia svizra dals Samaritains.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizra

Rotkreuzchefarzt - Médecin-chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa

*Kind! Wenn dich eine Bürde schwer
bedrückt, so vergiss nie, dass der
Mensch durch das Schwertragen sehr
stark wird. Pestalozzi.*



Französische Kinder

verlassen die Schweiz nach einem drei-
monatigen Aufenthalt bei schweizerischen
Gastfamilien.

Des enfants français

quittent notre pays après avoir été hé-
bergés pendant trois mois dans des familles
suisses.

Schweiz. Rotes Kreuz, Kinderhilfe

Am 24. März verliess der letzte Spezial-Kinderzug mit 939 fran-
zösischen Kindern Genf Richtung Lyon. Ungefähr 500 Kinder ver-
bleiben nun noch in der Schweiz, die krankheitshalber weiter gepflegt
werden müssen; sie werden nach und nach in kleineren Gruppen nach
Frankreich zurückkehren.

Trotz den vorläufig sistierten Transporten aus Frankreich wird
die Kinderhilfsaktion im Ausland nicht nur weitergeführt, sondern
auch nach Möglichkeit ausgebaut.

Jugendliche Kriminalität im Kriege

Erfahrungen in England und in den Vereinigten Staaten.

Von Walter A. Krafft, Chicago.

Die Erfahrungen des ersten Weltkrieges in Europa zeigten in allen
kriegführenden Ländern einen erschreckenden Aufstieg der Jugend-
kriminalität. In Deutschland stieg damals die Zahl der Verurteilungen
von Jugendlichen von 46'940 im Jahre 1914 auf 63'126 in 1915, auf

95'651 im Jahre 1916 und auf 99'498 im letzten Kriegsjahr 1918. Aehn-
liche Statistiken wurden damals in England und Frankreich veröffent-
licht, die alle die gleichen Entwicklungen zeigten.¹⁾ Die Ursachen
dieser steigenden Jugendverwahrlosung waren offensichtlich. Neben
der Lockerung der allgemeinen Ordnung durch den Krieg, der Ein-
berufung des Vaters und älterer Brüder und der häufigen Arbeit der
Mutter in der Kriegsindustrie machte sich damals die ungewohnte
Selbständigkeit der Halbwüchsigen, ihre leichte Verführung zum
Ausgeben des Geldes und ihre Gewöhnung an solch ein Leben bemerk-
bar, und alle diese Motive führten zu höherer Straffälligkeit unter Ein-
schluss ernsterer Delikte wie Einbruch, Raub und Notzucht.

Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass vom Standpunkt der
Jugendfürsorge der neue Weltkrieg in den angelsächsischen Staaten mit
erster Sorge für das Schicksal der Kinder und Jugendlichen betrachtet
wurde. In Amerika wurden aamentlich die Berichte und Beobach-
tungen aus England mit stärkster Aufmerksamkeit verfolgt. Dies
geschah teils aus tiefer Sympathie mit einer Jugend, die durch die
schwere Prüfung des Blitzkrieges hindurchmusste, teils aber auch in
dem Gedanken, dass die amerikanische Jugend in diesem Kriege durch
ähnliche Prüfungen, wenn auch unter veränderten Kriegsbedingungen,
verde gehen müssen. Die ersten genauen Angaben über Straffälligkeit

¹⁾ In England wurden im Jahre 1913 nur 14'325 Jugendliche vor ein
Jugendgericht gebracht, während ihre Zahl im Jahre 1917 auf 21'407 anstieg.